

Kompetent auftreten in den Medien

Eine Checkliste für die Mitglieder des
Verbandes Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP)

www.gemuese.ch/medien



Bitte lesen Sie die Regeln gut durch. Die nachfolgenden Checklisten sind chronologisch. In jedem Falle kann man sich überlegen, Unterstützung beim VSGP anzufordern oder den Journalisten an den VSGP zu verweisen. Kontaktangaben auf der letzten Seite.

Regel Nr. 1:

Man muss nicht jedes Interview mitmachen, wenn eine Anfrage kommt. Wenn man höflich absagt, und das Nein begründet, wird dies der Journalist in der Regel verstehen.

Regel Nr. 2:

Von einer Medienanfrage sollte man sich nicht drängen lassen und gelassen bleiben. Jeder hat Termine. Man darf sich genügend auf ein Interview vorbereiten und kann dies dem Journalist auch so mitteilen.

Regel Nr. 3:

Es empfiehlt sich (gerade bei einem grösseren Interview), mit dem Journalisten ein Vorgespräch zu vereinbaren. Ist dies nicht möglich, ist eine gute eigene Vorbereitung das A und O.

Regel Nr. 4:

Egal wie man das Interview gibt, es lohnt sich, die Fragen vorher abzuklären und aufzuschreiben und so seine Gedanken sowie sein Statement zu Papier zu bringen.

Regel Nr. 5:

Wichtig ist, seine Botschaft gut zu kennen, so wirkt man sicherer und kann kompetenter Auskunft geben.

Checkliste 1: Nach der Medienanfrage: Triage – wer gibt Interview?

<p>Ist es eine Frage, die nur meinen Betrieb betrifft oder die Situation in unserer Region?</p> <p>Hinweis: Falls der Journalist meine Meinung zu einem offiziellen, schweizweiten Thema möchte, hat allenfalls der VSGP den besseren Überblick.</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja → Interview selbst geben</p> <p><input type="checkbox"/> Nein → VSGP kontaktieren</p>
<p>Brauche ich ein Briefing, fehlen mir gewisse Infos, kann ich nicht vollumfänglich alle Fragen beantworten?</p> <p>Oder brauche ich die offizielle Meinung oder den Standpunkt des Verbandes zu diesem Thema? Könnte der Gemüsebau negativ dargestellt werden?</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja → VSGP kontaktieren</p> <p><input type="checkbox"/> Nein → Interview selbst geben</p>
<p>Sollte ich den Journalisten direkt an den Verband verweisen, weil ich mich nicht dazu in der Lage sehe, auf seine Fragen zu antworten? Sind es heikle Fragen?</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja → VSGP kontaktieren</p> <p><input type="checkbox"/> Nein → Interview selbst geben</p>

Checkliste 2: Vorabklärung bei der ersten Kontaktaufnahme

<p>Was ist der Inhalt des Interviews, um welches Thema geht es und für welche Sendung?</p> <p>In welcher Sprache findet das Interview statt?</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>Was will der Journalist von mir hören? Wie lange soll ich sprechen oder wie viele Fragen beantworten (Beitragslänge)?</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>Kann der Journalist die Fragen im Voraus schicken?</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>Wer ist das Zielpublikum?</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>→ Zuletzt Terminvereinbarung (sofern man das Interview selbst gibt). Oder dem Journalisten mitteilen, an wen man verweisen möchte.</p>	<p><input type="checkbox"/></p>

Checkliste 3: Eigene Vorbereitung

Kenne ich alle Themen, die der Journalist wissen will? Muss ich einige Fragen ablehnen oder an weitere Personen senden? Braucht es eine Rücksprache mit dem Verband als Experte oder für Gesamtsituation Schweiz? → Dann mit dem VSGP Kontakt aufnehmen!	<input type="checkbox"/>
Sich überlegen: Welche Fragen könnten kommen (heikle Fragen? Wann / Warum / wie?)	<input type="checkbox"/>
Die Fakten sammeln, auf ein Papier schreiben. Z.B. Zahlen, Tendenzen, Messungen etc.	<input type="checkbox"/>
Welches ist meine Kernbotschaft zu diesem Thema, die ich unbedingt sagen will?	<input type="checkbox"/>
Was möchte ich nicht sagen, was ist heikel oder muss die Öffentlichkeit nicht wissen? Muss eventuell der VSGP angefragt werden als Backup oder auf ihn verwiesen werden? → Dann mit dem VSGP Kontakt aufnehmen!	<input type="checkbox"/>
Tip: Wäre ein Vorgespräch mit dem Journalisten hilfreich, um die Fragen durchzugehen oder offene Punkte zu diskutieren (heikle Fragen, Erwartung Journalist)?	<input type="checkbox"/>

Checkliste 4: Wie spricht man im Interview?

Einfache Sprache verwenden. Kurze, knackige Sätze. Es auf den Punkt bringen ist wichtig. Nicht lange Sätze aneinanderreihen. Eher Verben statt Substantive brauchen.	<input type="checkbox"/>
Ein Statement mit einer Kernbotschaft abgeben. Dieses kann am Ende wiederholt werden. Der Anfang und das Ende sind am wichtigsten, sie bleiben in Erinnerung.	<input type="checkbox"/>
Bilder oder konkrete Beispiele geben oder eine Geschichte erzählen. Kopfkino erzeugen!	<input type="checkbox"/>
Wie man die Stimme einsetzt, ist wichtig: nicht zu monoton, frei sprechen. Man darf Begeisterung hören. Man darf Pausen machen – bewusst.	<input type="checkbox"/>
Nur wenige Zahlen brauchen, zu viel Zahlensalat kann verwirren. Keine Fachbegriffe verwenden, die das Publikum nicht versteht.	<input type="checkbox"/>
Versuchen, ehrlich und authentisch aufzutreten. Nicht etwas vorspielen.	<input type="checkbox"/>
In der Ich-Form sprechen, nicht das unpersönliche „man“ verwenden.	<input type="checkbox"/>

Darauf achtet man im Print-Interview:

Auch wenn der Journalist eine Zeitfrist gibt, darf man eine andere Abgabe-Zeit vereinbaren (sofern die erste Frist zu kurzfristig war).	<input type="checkbox"/>
Ein Vorgespräch am Telefon empfiehlt sich: Spricht man mit dem Journalisten direkt, kann man ihm diverse Punkte, die er vielleicht noch nicht kannte, aufzeigen oder ihm neue Perspektiven eines Themas eröffnen.	<input type="checkbox"/>
Fragen, bis wann man seine Aussagen zum Gegenlesen bekommt. Darum bitten, auch die Sätze davor und danach zu bekommen, damit man den Gesamtzusammenhang sieht.	<input type="checkbox"/>
Bekommt man sein Zitat zum Gegenlesen, darf man es korrigieren, sofern die Inhalte nicht richtig oder sinngemäss falsch waren.	<input type="checkbox"/>

Darauf achtet man im Radio-Interview:

Trotz Zeitdruck: Nie sofort zusagen, ein Interview Live zu geben wenn man es nicht kurz vorbesprechen kann und unsicher ist.	<input type="checkbox"/>
Man weiss nicht im Voraus, was der Journalist verwenden wird. Es empfiehlt sich, die Fragen im besten Fall vorher zu bekommen, um sich vorbereiten zu können. Die Notizen kann man während dem Interview vor sich haben.	<input type="checkbox"/>
Wenn es schnell gehen muss: trotzdem langsam und verständlich sprechen. Viele Verben brauchen, in der Ich-Form sprechen.	<input type="checkbox"/>
Im Radio ist es am Wichtigsten, ein Beispiel zu erzählen oder Bild im Kopf entstehen zu lassen, da die Hörer nur die Stimme hören.	<input type="checkbox"/>

Darauf achtet man im TV-Interview:

Erscheinungsbild (Kleider, Frisur, Gesten). Sich überlegen, was der Zuschauer sieht. Keine wilden Muster, sondern klassische, einfarbige Kleidung. Keine Comicfiguren auf Krawatte etc.	<input type="checkbox"/>
Bequem sitzen oder stehen, lockere Körperhaltung. Ruhig dastehen. Den Kopf eher nach vorne neigen. Natürliche Mimik und Gestik.	<input type="checkbox"/>
Blickkontakt mit dem Journalisten. Im Normalfall den Interviewer anschauen, und nicht in die Kamera. Tipp: Wenn man unsicher ist, den Journalisten fragen, wohin man schauen soll.	<input type="checkbox"/>
Falls man den Hintergrund sehr unpassend findet, darf man dies dem Journalisten sagen.	<input type="checkbox"/>
Nicht vor der Kamera oder dem Journalisten die Fassung verlieren. Das Publikum hört/sieht mit.	<input type="checkbox"/>

Häufige Fehler im Interview:

Nur wenn man etwas zu sagen hat, soll man ein Interview geben.	<input type="checkbox"/>
Kein „No comment“. Nicht sagen, dass man dazu nichts sagen möchte, sondern erklären, warum keine Antwort möglich ist. Z.B. „Dazu kann ich Ihnen leider nichts sagen, weil dies nicht meinen Bereich betrifft. Fragen Sie doch xy.“ (Rohr, S. 109). Sagt man nichts, kann dies den Journalisten provozieren, noch mehr zu bohren. Man kann auch sagen, dass man evtl. zu einem späteren Zeitpunkt mehr dazu sagen kann.	<input type="checkbox"/>
Nicht auf Spekulationen, Gerüchte eingehen.	<input type="checkbox"/>
Zu viele Fachbegriffe benutzen. Besser: einfach umschreiben und davon ausgehen, dass die Zuhörer/Zuschauer keine Ahnung haben. Also keine abstrakten Wörter brauchen oder Begriffe, die man nur in der Landwirtschaft kennt.	<input type="checkbox"/>
Bei provokativen Fragen kann man auf seine Kernbotschaft ausweichen. Hat der Journalist eine vorgefasste Meinung, kann man auch sagen: "Das ist eine interessante Sichtweise, ich sehe dies jedoch anders..." oder: "Für mich steht etwas anderes im Zentrum..." und nun kann man seine Kernbotschaft nochmals bringen.	<input type="checkbox"/>
Keinen Blickkontakt haben ist nicht gut.	<input type="checkbox"/>
Sich nicht persönlich angegriffen fühlen, auch wenn der Journalist provokative Aussagen macht.	<input type="checkbox"/>

Kontakt bei Fragen / Weiterleitung von Medienanfragen oder

Unterstützung und Briefing (Zahlen, Fakten, Standpunkte) VSGP:

Verband Schweizer Gemüseproduzenten
Belpstrasse 26
3007 Bern
Tel: **031 385 36 27**

→ **Medienverantwortliche Personen verlangen!**

www.gemuese.ch/medien